

UNTERWEGS

**Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Schefflenz
Nr. 3 24.03. – 12.05.2013**



**Ein Lämmlein
geht und trägt
die Schuld der
Welt und ihrer
Kinder...**

**...er geht dahin,
wird matt und krank,
er gibt sich auf die
Würgebank...**

Inhalt

Andacht Seite 2-3
Aus dem Gemeindeleben..... Seite 3-6
Gemeindeleben / Kasualien /
Impressum Seite 7
Gottesdienste Hefmitte

Aus dem Gemeindeleben Seite 10-12
Veranstaltung Seite 13
Jahreszeit..... Seite 14-15
Kinderseite Seite 16

„Seid fröhlich in der Hoffnung darauf, dass Gott seine Zusagen erfüllt. Seid standhaft, wenn ihr verfolgt werdet. Und lasst euch durch nichts vom Gebet abbringen.“ Römer 12, 12



Liebe Gemeinde,

wie leicht lassen wir uns in der Hektik des Alltags vom Gebet abbringen. Dabei ist es doch etwas wunderbares, dass wir mit unserem Herrn sprechen dürfen. Wir können ehrlich alles vor ihn bringen, was uns bewegt: Freude, Lob und Dank, aber auch Zweifel, Klage und Trauer. Es fällt uns nicht immer leicht, die richtigen Worte zu finden – aber er versteht uns, auch wenn wir stammeln. Wenn eigene Worte fehlen, gibt es berührende Psalmen, die wir beten können. Gott hört uns zu und er handelt. Oft merken wir nicht gleich, dass unser Gebet erhört wurde oder wir achten nicht darauf. Manchmal werden unsere Gebete auch überraschend anders erhört. Ja, und manche Gebete werden nicht erhört. Gott ist kein Gebetsautomat, der uns alle unsere Wünsche erfüllt. Das Gebet ist kein Feuermelder für Notzeiten oder eine Beruhigungsspiel, damit wir gut schlafen können. Gebet ist das Gespräch mit Gott. Gott freut sich, wenn wir mit ihm reden, wenn wir mit unseren Sorgen und Ängsten und unseren Bitten zu ihm kommen. Und er freut sich natürlich auch über Lob und Dank. Beim Gebet sollten wir aber nicht nur an uns selbst denken. Es ist so wichtig, auch für die Menschen um uns herum zu beten, für unsere Gemeinde und auch für unser Land.

Damit wir nichts und niemanden vergessen, kann uns unsere Hand helfen:

Zeigefinger	Gott loben, ihm danken
Mittelfinger	Gebet für die Menschen um mich herum
Ringfinger	Gebet für die Gemeinde und Mission
Kleiner Finger	Gebet für die Familie
Daumen	Gebet für mich selbst

Das 5 Finger Gebet



Eine schöne Erfahrung war die Gebetsgemeinschaft im letzten offenen Abendgottesdienst. Viele haben gebetet, bevor wir gemeinsam ins Vater-unser eingestimmt haben. Wenn wir uns unsere Bitten aufschreiben und sie Tage später noch einmal durchlesen, können wir uns bewusst machen, wie sie von unserem Herrn erhört wurden.

Ich wünsche Ihnen wunderbare Gebetszeiten und lassen Sie sich überraschen, wie Gott Ihre Gebete erhört.

Beatrix Hunger

Beatrix Hunger

Neues aus dem Konfirmanden-Unterricht

Konfirmanden besuchen den Frauenkreis

Wie schon seit einigen Jahren, haben wir auch dieses Jahr wieder im Rahmen unseres Konfi-Aktiv-Programmes einen Frauenkreis zusammen mit Konfirmanden gestaltet. Wir haben zusammen einen sehr schönen Nachmittag verlebt. Nach einer Andacht gab es bei Kaffee und Kuchen einen regen Austausch über Konfirmanden-Unterricht damals und heute. Wir durften zahlreiche Konfirmanden-Sprüche hören und was diese für ein Leben bedeuten können. Jung und Alt hat dieser Nachmittag sehr gut gefallen.



Vielen Dank an die Konfi-Mamas für's Kuchenbacken!

Konfirmanden- und Mitarbeiter-Freizeit vom 18. – 20.01.2013 in Schwäbisch Gmünd



Ein sehr intensives Wochenende haben Konfirmanden und Mitarbeiter zusammen vom 18. – 20.01.2013 in Schwäbisch Gmünd im „Paulushaus“ erlebt. Wir haben uns ausgiebig mit Gott und seinen 10 Geboten beschäftigt und was diese für unser Leben bedeuten können und wollen.

Ein weiteres, sehr wichtiges Thema die-

ser Freizeit war das Abendmahl. Neben Bibelarbeiten, gemeinsam Gottesdienst feiern und viel Singen, kam auch der Spaß nicht zu kurz. Die Mitarbeiter hatten für die Freizeit Spiele vorbereitet, die das Freizeit-Programm ergänzt haben.

Besonderes Lob hat wieder einmal unser Küchenteam verdient, das uns mit tollen, frisch zubereiteten



Gerichten versorgt hat. Dankbar sind wir auch, dass trotz schlechter Wetterprognosen die Straßen frei waren und wir alle am Sonntagabend wieder wohlbehalten in Schefflenz gelandet sind.

Herzlichen Dank allen Konfi-Eltern, die uns unterstützt haben durch Fahrdienste und Salat- und Kuchenspenden!

Konfirmiert werden...

am 28.04.2013 in Oberschefflenz:

Christopher Binnig, Janina Binnig, Sarah Böhler (US), Laura Gedemer, Daniel Hofmann, Nadya Lind, Tom Siebert, Samira Weber, Elisabeth Werling, Frederik Werling

am 05.05.2013 in Mittelschefflenz:

Volker Kraft, Sabrina Kühner, Frank Orschlet, Katrin Pummer, Josua Reichert, Dennis Strobel, Raphael Wetterauer, Alexja Zerrer

am 12.05.2013 in Unterschefflenz:

Sandra Gieser, Jan-Niklas Kollmer, Naomi Kühner, Sarah Schumacher, Jan Schüssele

Beten Sie für unsere Konfirmanden, dass sie an ihren Konfirmationen laut und freudig JA zu unserem Gott sagen können, dass sie spüren dürfen, dass unser Herr und Heiland Jesus sie bedingungslos liebt.

Elke Reichert



„Nur dann, wenn man Jesus das Herz übergibt, kann man ihn finden.“

Sadhu Sundar Singh

Chorleiterin verabschiedet

Der Kirchenchor Oberschefflenz trifft sich jährlich zur ersten Singstunde im neuen Jahr zu einer Winterfeier. An diesem Abend mussten wir leider unsere Chorleiterin Susanne Bender verabschieden, die fast 13 Jahre vor dem Dirigentenpult stand und als Organistin in unserer Gemeinde tätig war. Mit großer Geduld und Begeisterung übte sie mit uns sehr ansprechende Lieder ein und hat sie mit uns zur Aufführung gebracht. Gerne hätten wir Sie behalten!

Unsere Chorobfrau Gudrun Strauss bedankte sich sehr herzlich mit einem Blumenpräsent, und einem aus Holz hergestellten Notenschlüssel, den ein Chormitglied selbst hergestellt hat.

Mit Karin Kennel steht unsere neue Chorleiterin bereit, um unsere Lieder zur Ehre Gottes mit uns einzuüben und vorzutragen.

Alfred Wenz



*Sitzend von links: scheidende Chorleiterin Susanne Bender, Chorobfrau Gudrun Strauss und neue Chorleiterin Karin Kennel.
Stehend die Chormitglieder*

Ausläuten in Mittelschefflenz

Ab sofort ist bei Sterbefällen bzw. es war schon immer so, evangelisch oder katholisch, in Mittelschefflenz das Pfarramt Tel. 267 zu informieren. Sollte das Pfarramt nicht besetzt sein, Dienstzeiten der Sekretärinnen ist dienstags, mittwochs und freitags jeweils von 9:15 Uhr bis 12:15 Uhr, dann können Sie auch Frau Neuhold unter der Telefon-Nr. 87 57 privat anrufen. Heidi Menges übernimmt ab sofort das Ausläuten und auch das Läuten bei Beerdigungen.

Friedegard Neuhold

Leid in unserer Gemeinde

Meine Zeit steht in deinen Händen.

Psalm 31,16 a

Bestattet wurden...

am 04.01. in US **Elsa Lina Reichert**, 94 Jahre (Eph. 2, 14)

am 08.01. in Ziegelhausen **Clas Hinrich Johann Lammers**, 88 Jahre
(2. Mose 20, 23)

am 21.02. in US **Samuel Henn**, 0 Jahre (Jer. 31, 13)

IMPRESSUM

Ev. Kirchengemeinde, Waldstraße 6, 74850 Schefflenz

Tel.: (0 62 93) 2 67, Fax: 92 83 07. E-Mail: pfarramt@ev-kirche-schefflenz.de

Redaktion: Michael Strauss (V. i. S. d. P.) und Karlheinz Lindennuth

Büro: Di. u. Fr. 9:15 Uhr - 12:15 Uhr (Friedegard Neuhold)

Mi. 9:15 Uhr - 12:15 Uhr (Elke Reichert)

Spendenkonten:

Volksbank Mosbach: BLZ 674 600 41, Kto.-Nr. 106 333 03

Sparkasse Mosbach/Eberbach: BLZ 674 500 48, Kto.-Nr. 307 676 7

Spendenkonto für unsere Missionare: Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 15

Spendenkonto für h. o. t.: Volksbank Mosbach: Kto.-Nr. 106 096 23

Spenden für unsere Patenkinder (Kindernothilfe): Volksbank Mosbach Kto.-Nr. 106 094 02

Titelseite: Skulptur: Jesus trägt sein Kreuz (Foto: Okapia); EG 83, 1

Achtung! Textbeiträge für die nächste Ausgabe werden berücksichtigt, sofern sie spätestens bis 25.04.13 der Redaktion vorliegen.

Herzliche Einladung zu unseren Gottesdiensten

	Unterschefflenz	Mittelschefflenz	Oberschefflenz	Kleineicholzheim
24.03.13 Palmsonntag P: Johannes 17, 1-8 K: Gemeindehaus			10:30 Uhr Offener Gottesdienst	9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)
28.03.13 Gründonnerstag P: 2. Mose 12, 1. 3-4. 6-7. 11-14 K: Eigene Gemeinde		19:30 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)	14:00 Uhr Gottesdienst im Pflegeheim Luise von Baden mit HL Abendmahl	
29.03.13 Karfreitag P: Matthäus 27, 33-54 K: Gemeindeaufbau u. Diakonie	10:30 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)	9:15 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Saft)	15:00 Uhr Gottesdienst mit HL Abendmahl (Wein)	
31.03.13 Osterfest P: Johannes 20, 11-18 K: diakonische Hilfen	10:30 Uhr Gottesdienst	6:00 Uhr Auferstehungsfeier 10:30 Uhr Gottesdienst	9:15 Uhr Gottesdienst	
01.04.13 Ostermontag P: Jesaja 25, 8-9 K: Heizkosten		10:30 Uhr Gottesdienst	9:15 Uhr Gottesdienst	
07.04.13 Quasimodogeniti P: Markus 16, 9-20 K: Kinder u. Jugendarbeit			10:30 Uhr Offener Gottesdienst	9:30 Uhr Gottesdienst
14.04.13 Misericordias Domini P: Johannes 21, 15-19 K: Haus Lebensquell	10:00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in MITTELSCHEFFLENZ Mitwirkung: OASE-Team, Haus Lebensquell			
21.04.13 Jubilate P: 1. Mose 1, 1-4a. 26-31a; 2, 1-4a K: H. O. T.	18:00 Uhr Abendgottesdienst mit Konfirmandengespräch		10:30 Uhr Gottesdienst mit Konfirmandengespräch	
28.04.13 Cantate P: Jesaja 12, 1-6 K: Kirchemusik i. d. Landeskirche			10:00 Uhr Konfirmation mit HL Abendmahl (Wein)	9:30 Uhr Gottesdienst
05.05.13 Rogate P: Matthäus 6, 5-15 K: Kirchliche Arbeit mit Jugendlichen	10:30 Uhr Gottesdienst	10:00 Uhr Konfirmation mit HL Abendmahl (Wein)		
09.05.13 Christi Himmelfahrt P: Johannes 17, 20-26 K: Gemeindebrief		10:30 Uhr Gottesdienst		
12.05.13 Exaudi P: Johannes 14, 15-19 K: Arbeit d. dt. Ev. Kirchentags	10:00 Uhr Konfirmation mit HL Abendmahl (Wein)		10:30 Uhr Gottesdienst	



**Lebendige Gemeinde –
Gruppen und Dienste berichten**

Ev. Kindertagesstätte „Guter Hirte“

Wir sind eine zweigruppige Kindertagesstätte mit zurzeit 30 Kindern, und wir sind die Schmetterlings- und Käfergruppe.

In der Käfergruppe arbeitet Irene Friedle zu 100 % und Sina Ederer, die Praktikantin im Anerkennungsjahr zu 65 %. Ein bis zweimal im Monat ist sie in der Schule. Diese Praktikantin wechselt jedes Jahr. Die Gruppe ist von 7:00 – 13:45 Uhr geöffnet, das nennt man verlängerte Öffnungszeit.

In der Schmetterlingsgruppe arbeitet Agnes Geiger zu 100%, sie ist die Leiterin der Einrichtung. Frauke Bolg zu 50 %, an 4 Tagen die Woche und Regina Bich mit 15 %, sie kommt nur freitags und ist außerdem noch unsere Krankheitsvertretung. Liane Eichholzheimer kommt an 4 Tagen, in der Woche, am Nachmittag mit 15 %. Die Öffnungszeit ist hier von 8:00 – 16:00 Uhr. Diese Gruppe hat eine Altersmischung, mit Ganztagesbetreuung und flexibler Zeit.

Und so sieht ein Alltag in unserer Einrichtung aus:

Bis 10.00 Uhr kommen die Kinder in die Gruppen. Sie haben ihr Täschchen mit Vesper und einige mit Mittagessen dabei. Nachdem sie es in ihr Fach oder in den Kühlschrank verstaut haben, spielen sie in der Puppenecke, Bauecke, Kuschelecke, am Tisch oder malen und schneiden aus. Während des Freispiels (wie es genannt wird), gibt es auch Bastelangebote oder gezielte Förderung von uns.

In der Käfergruppe vespern die Kinder gemeinsam um 10.00 Uhr und in der Schmetterlingsgruppe, wann sie Hunger verspüren. Um 11.00 Uhr wird dann mit einem bekannten Lied aufgeräumt und ein Stuhlkreis gestellt.

Hier werden Kinderbesprechungen, bibl. Geschichten, Lieder, Märchen, Kreisspiele und Bilderbücher zusammen erarbeitet.

Um 12:00 Uhr essen die Ganztageskinder, in der Schmetterlingsgruppe alle, die ein warmes Essen dabei haben, zu Mittag. Die anderen essen ihr Vesper. Das gemeinsame Essen beginnt immer mit einem Tischgebet.

Nach dem Mittagessen gehen wir bei schönem Wetter nach draußen oder spielen drinnen weiter. Ab 13:00 Uhr werden einzelne Kinder abgeholt und bis 14:30 Uhr sind die meisten zuhause.

Danach beginnt die Betreuung der Ganztageskinder und der Kinder, die



eine flexible Zeit bei uns haben. Mit Aufräumen und vespern endet um 16:00 Uhr, ein lebhafter, manchmal sehr ereignisreicher Kindergartenalltag.

Doch das ist nur ein Tag und so haben wir zusätzlich noch viele Aktionen, zum Beispiel:

Freitags haben wir im wöchentlichen Wechsel Kochtag, Naturtag, Teilevesper und Aktionstag, was für alle immer sehr spannend verläuft.

An den Kochtagen wird das Essen von den Kindern zubereitet und beide Gruppen essen um 12:00 Uhr gemeinsam.

Das Teilevesper haben sich die Kinder gewünscht, damit sie die Gelegenheit haben von dem Vesper des Anderen zu probieren, das schmeckt meistens besser als das Eigene.

An den Naturtagen geht es ins Freie. Ob mit der S-Bahn fahren, wandern, Schlitten fahren im Winter, Picknicken oder Sehenswürdigkeiten besuchen

Schlitten fahren im Winter, Picknicken oder Sehenswürdigkeiten besuchen (siehe Mitteilungsblatt), an diesem Tag ist immer Spannung angesagt. Gute Laune der Kinder ist immer dabei, nur manchmal fehlt es an zweckmäßiger Kleidung.

Beim Aktionstag wünschen sich die Kinder, Kreisspiele, Basteln, nach



draußen gehen oder etwas anderes zu erleben. Auch das Essen gibt es an diesem Tag in Buffetform.

Außer diesen immer wiederkehrenden Alltagsdingen, freuen sich alle auf

die Gottesdienste (3 x im Jahr) Sommerfest, Familientag, Grillnachmittage und Aktionen, die spontan stattfinden. Waldwoche, im Sommer nach draußen gehen, Projekte erleben, Geburtstage feiern, Turnen, MototikABC, Technolino, Kindergarten Plus und viele Dinge, die die Kinder mit uns erleben, bereichern unser Miteinander.

Kita-Team

Wanderung nach Roigheim

An Christi Himmelfahrt, 09.05.13 ist eine Wanderung zu unserer Muttergemeinde nach Roigheim geplant. Dort werden wir mit den Roigheimern einen Gottesdienst feiern. Weitere Details waren bis Redaktionsschluss noch nicht bekannt. Nähere Infos bitte im Schefflenzer Bote beachten.

Michael Strauss



„Ein klares Verständnis
von der Auferstehung
unseres Herrn bietet das
sicherste Mittel, unserm
Gemüt den Frieden zu
geben.“

Charles Haddon Spurgeon



Herzliche Einladung zur Auferstehungsfeier

am 31.03.13, 6:00 Uhr, ev. Kirche Mittelschefflenz

Wer neu bedenken möchte, was die Osterbotschaft für ihn persönlich bedeutet und das noch auf kreative Weise, der ist hier richtig.

In einem Lied heißt es: „Hier bist du richtig, du bist Gott wichtig, ...!“

Wir sind Gott wichtig. Das könnte uns seit Weihnachten, Karfreitag und Ostern bekannt sein. Doch ich frage mich selbst, ob dieses Wissen mein Herz erreicht und im Alltag meinem Denken, Reden und Handeln neue Formen und Farben verleiht.

Ich darf in meinem Schweigen auf Gott hören, in meiner Sprachlosigkeit ihn um seine Ansprache bitten.

Dieses Wissen, dass **JESUS lebt**, möchte mein Herz erreichen und über der Botschaft und Aussicht auf ein Leben nach dem Tod, heute schon **im LEBEN neues LEBEN** ermöglichen.

Jasmin Fellmann

Stichwort:

KARWOCH E

Die am Palmsonntag beginnende Karwoche vor Ostern ist die wichtigste des Kirchenjahres. Der Palmsonntag erinnert an den Einzug Jesu auf einen Esel als Reittier in Jerusalem. Biblischen Berichten zufolge wurde er dabei von vielen Menschen freudig mit Palmzweigen als König des Friedens begrüßt. In der Karwoche erinnern Christen an das darauf folgende Leiden und Sterben Jesu und bereiten sich auf Ostern vor, das älteste und höchste Fest der Christenheit.

Am Gründonnerstag, am Vorabend des Karfreitags, gedenken die Christen in Abendmahlgottesdiensten des letzten Mahls Jesu mit seinen Jüngern vor seinem Tod am Kreuz. Dem Neuen Testament zufolge verbrachte Jesus anschließend die Nacht in Todesangst, während seine Jünger schliefen. Daran erinnert der Name Gründonnerstag, der sich nicht von der Farbe Grün ableitet, sondern vermutlich vom althochdeutschen „Grunen“, dem „Greinen“ oder Weinen.

Auch die Bezeichnung der Karwoche stammt wohl aus dem Althochdeutschen. „Kara“ bedeutet Klage, Trauer, die am Todestag Jesu (Karfreitag) im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht.

AufERstehen

aufstehen - nicht sitzen bleiben

nicht sitzen bleiben – in alten Gewohnheiten

nicht sitzen bleiben – in eingeübter Lethargie

nicht sitzen bleiben – in antrainiertem Pessimismus

aufERstehen – ER ist auferstanden

damit wir nicht sitzen bleiben.

HALLELUJA – es ist Ostern!

Die Ostergeschichte

Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß.

Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen, der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt seinen Jüngern und Petrus, dass er vor euch hingehen wird nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er euch gesagt hat.

Und sie gingen hinaus und flohen von dem Grab; denn Zittern und Entsetzen hatte sie ergriffen. Und sie sagten niemandem etwas; denn sie fürchteten sich.

EVANGELIUM NACH MARKUS, KAPITEL 16, VERSE 1-8





Kindergottesdienste

Termin	Kindergottesdienst Unterschefflenz	Kindergottesdienst Mittelschefflenz
24.03.2013	10.⁰⁰ Uhr Archekindergottesdienst (Gh)	
31.03.2013	10. ³⁰ Uhr (Ra)	-
07.04.2013	10. ³⁰ Uhr (Ra)	10. ³⁰ Uhr (Ki)
14.04.2013	gemeinsamer Kindergottesdienst in Mittelschefflenz um 10.⁰⁰ Uhr (Ki) , parallel zum Godi	
21.04.2013	10. ³⁰ Uhr (Ra)	-
28.04.2013	10.⁰⁰ Uhr Archekindergottesdienst (Gh)	
05.05.2013	10. ³⁰ Uhr (Ra)	-
12.05.2013	-	10. ³⁰ Uhr (Ki)

Ra Rathaus Unterschefflenz

Ki ev. Kirche Mittelschefflenz

Gh Gemeindehaus Oberschefflenz

Kindergottesdienst – Neuigkeiten

Wir bitten um Beachtung, dass es ab sofort in Mittelschefflenz nur noch einen einzigen Kindergottesdienst in der ev. Kirche geben wird und nicht mehr wie bisher einen in der Kirche und im Kindergarten.

Parallel zum Gemeinsam-Gottesdienst gibt in derselben Ortschaft einen Gemeinsam-Kindergottesdienst, der ebenfalls um 10 Uhr dann beginnt.

Die ARCHE-Kindergottesdienste bleiben wie bisher bestehen (siehe Tabelle oben).

Elke Reichert